



Halbjahresbericht
01.01. bis 30.06.2013

Highlights im ersten Halbjahr 2013

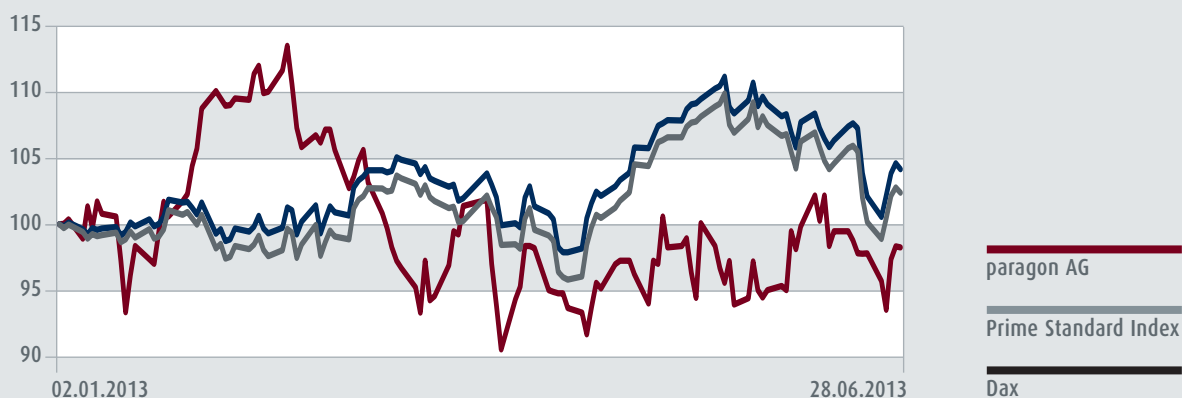
- Unternehmen weiter auf Plankurs
- Umsatz steigt gegenüber Q1/2013 um 16,2 %
- Deutliche Ergebnisverbesserung in Q2/2013
- Platzierung einer Anleihe in schwierigem Marktumfeld

Das erste Halbjahr 2013 im Überblick

in T €	01.01.2013 bis 30.06.2013	01.01.2012 bis 30.06.2012	Veränderung in %
Umsatz	35.656	37.635	- 5,3
EBITDA	5.085	7.242	- 29,8
EBITDA-Marge in %	14,3	19,2	
EBIT	2.944	4.952	- 40,5
EBIT-Marge in %	8,3	13,2	
Jahresüberschuss	1.755	3.641	- 51,8
Ergebnis je Aktie in Euro	0,43	0,88	- 51,8
Bilanzsumme	42.049	42.836	- 1,8
Eigenkapital	13.343	13.439	- 0,7
Eigenkapital-Quote in %	31,7	31,4	
Freie Liquidität	5.529	10.822	- 48,9
Zinstragende Verbindlichkeiten	14.393	13.356	7,8
Nettoverschuldung*	8.864	2.534	- 249,8
Operativer Cash-flow	- 421	4.067	- 110,4

* Nettoverschuldung = Zinstragende Verbindlichkeiten ./ Freie Liquidität

Aktienkursentwicklungen (indexiert)



Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

In den ersten Monaten des Jahres 2013 hat sich die Konjunktur stabilisiert, auch wenn die Weltwirtschaft weiterhin verhalten expandierte. Zu dieser Einschätzung kommt das Institut für Weltwirtschaft, Kiel (ifw) in seiner Sommerprognose vom Juni 2013. Weil die konjunkturelle Dynamik gering sei, bleibe die Erholung anfällig für Störungen vonseiten der Finanzmärkte oder durch einen Anstieg der Rohstoffpreise.

Die Grundtendenz in Deutschland werde durch den expansiv wirkenden Kurs der Geldpolitik beflügelt. Allerdings belastet die Unsicherheit über den Fortgang der Krise im Euroraum noch die Investitionsbereitschaft der Unternehmen. So ist die Auftragslage der Industrie aus ifw-Sicht auf dem erreichten Niveau geblieben.

In der Automobilindustrie ist eine immer stärker auseinander driftende Dynamik in wichtigen Märkten festzustellen. USA und insbesondere China befinden sich im Jahr 2013 auf einem starken Wachstumskurs und stehen mittlerweile für gut 40 Prozent des Pkw-Weltmarktes. Demgegenüber berichtet der Verband der Automobilindustrie (VDA) von einem schwachen westeuropäischen Markt, der sich teilweise auch auf die mittelständischen Zulieferer in Deutschland auswirkt.



Geschäftsentwicklung und wesentliche Ereignisse

Im zweiten Quartal des Jahres 2013 konnte paragon den Aufwärtstrend bestätigen. Der Umsatz stieg im Vergleich zum ersten Quartal des laufenden Jahres um 16,2% und bestätigte damit die Ankündigungen des Vorstandes, der auf der Hauptversammlung am 15. Mai 2013 einen Zuwachs von über 15% vorhergesagt hatte. Insgesamt erreichte paragon im ersten Halbjahr 2013 ein Umsatzvolumen von 35,7 Mio. € und befindet sich damit auf Plankurs.

Seit dem vierten Quartal 2012, in dem paragon einen Umsatz von 15,9 Mio. € ausweisen konnte, ist eine stetige Verbesserung erkennbar. In den ersten drei Monaten erzielte das Unternehmen einen Umsatz von 16,5 Mio. € (Vorjahr: 18,9 Mio. €); im zweiten Quartal übertraf paragon mit 19,2 Mio. € bereits das Volumen aus 2012 (Vorjahr: 18,7 Mio. €).

Umsatzverteilung nach Geschäftsbereichen (GB)

1. Halbjahr 2013	in Tsd. €	in %
GB Sensoren	13.689	38,4 %
GB Akustik	5.860	16,4 %
GB Cockpit	14.257	40,0 %
GB Elektromobilität	95	0,3 %
GB Karosserie-Kinematik	1.755	4,9 %
Summe	35.656	100,0 %

Der operative Geschäftsverlauf war in den größten Geschäftsbereichen Sensoren und Cockpit von dem starken Bestandsgeschäft mit bewährten Produkten für namhafte Automobilhersteller im Premiumbereich gekennzeichnet. Im Geschäftsbereich Akustik erhielt paragon einen Auftrag zur Lieferung des Gurtmikrofons „belt-mic“ für ein zweites Fahrzeugmodell. Dadurch werden sich die Stückzahlen dieses Produktes deutlich erhöhen. Für die Ausstattung weiterer Modelle laufen Gespräche.

In den jungen Geschäftsbereichen Elektromobilität und Karosserie-Kinematik verzeichnete paragon im zweiten Quartal mehrere neue Aufträge. Ein Durchbruch ist dem Geschäftsbereich Elektromobilität mit Batteriepacks gelungen. Erstmals stattet paragon eine Flotte von Trolleybussen



mit Hochleistungsbatterien aus eigener Fertigung aus. Das Projekt wird im Rahmen einer langfristig angelegten Partnerschaft mit der Vossloh Kiepe GmbH, dem Weltmarktführer für elektrisch angetriebene Busse, umgesetzt. Bei den ersten gemeinsamen Projekten für die Städte Genf und Luzern handelt es sich um 42 Batteriepacks mit einem Auftragsvolumen von über 1,6 Mio. €, die ab Herbst 2013 ausgeliefert werden. Weitere gemeinsame Projekte zur Ausstattung von Trolleybussen und reinen Batteriebussen befinden sich bereits in Vorbereitung; insgesamt könnte der Umsatz mit Hochleistungsbatterien für Busse in 2014 in der Größenordnung von bis zu 10 Mio. € liegen. Um das Auftragsvolumen innerhalb der vorgegebenen Zeit zu realisieren, hat paragon die Fertigungsstätte für Batteriepacks am Firmensitz Delbrück auf mehr als 500 m² erweitert.

Auch der Geschäftsbereich Karosserie-Kinematik konnte seine erfolgreiche Entwicklung fortsetzen. Die Produktionseinrichtungen für die ersten Heckflügelantriebe in Delbrück sind mittlerweile fertiggestellt, die Fertigung der Vorserie für einen bekannten Sportwagenhersteller aus Deutschland läuft. Im zweiten Quartal erhielt paragon außerdem einen weiteren Auftrag zur Produktion eines elektrisch verstellbaren Heckspoilersystems für einen hochkarätigen Sportwagen

eines anderen deutschen Kunden; dabei handelt es sich bereits um den dritten Auftrag für Spoilersysteme. Hinzu kam der erste Serienauftrag zur Fertigung von Lenkradschaltwippen.

Am 29. Juli 2013 zog paragon zur Stärkung des Geschäftsbereichs Karosserie-Kinematik die Call-Option zum Erwerb der KarTec GmbH. Der bisherige Partner ist durch diesen Schritt zur Tochtergesellschaft der paragon AG geworden; ein späteres Verschmelzen mit der paragon AG ist denkbar. Der Kaufpreis entspricht der Höhe der paragon-Darlehen an die KarTec GmbH (1,0 Mio. €), so dass keine weiteren liquiden Mittel verwendet werden mussten.

Das Vertriebsbüro in China hat nach erfolgreichem Aufbau seine Aktivitäten aufgenommen. Bei zahlreichen potenziellen Kunden, darunter Joint-Ventures mit ausländischer Beteiligung und auch lokale Hersteller, hat paragon insbesondere die Produktpalette im Bereich der Luftqualität vorgestellt. Konkrete Anfragen liegen zu Projekten mit dem Luftgütesensor AQS[®] und dem Luftverbesserungssystem AQI[®] vor. Darüber hinaus gibt es erste Gespräche zu Projekten mit einem neuartigen Sensor speziell für den chinesischen Markt.

Zur weiteren Internationalisierung, für Investitionen in die neuen Geschäftsfelder Elektromobilität und Karosserie-Kinematik, für Akquisitionen und zur Kredittilgung bzw. Liquiditätsreserve legte paragon im Juni 2013 eine Unternehmensanleihe auf. Planmäßig beendete das Unternehmen am 28. Juni das öffentliche Angebot zur Zeichnung der Anleihe. Insgesamt wurde ein Volumen von 10,0 Mio. € bei privaten und institutionellen Investoren platziert.

Ertragslage

Durch ein aktives Kostenmanagement ist es paragon gelungen, im ersten Halbjahr 2013 bessere Ergebniswerte zu erzielen als geplant. Die EBIT-Marge erreichte 8,3 %, nach 5,4 % im ersten Quartal 2013. Auch bei der EBITDA-Marge zeigt sich der nachhaltige Aufwärtstrend im Jahresverlauf: Sie lag zum 30. Juni 2013 bei 14,3 %, während im ersten Quartal des Jahres noch ein Wert von 12,0 % ausgewiesen wurde.

Die konsequente Umsetzung eines Programms zur Reduzierung des Materialaufwands aller paragon-Produkte führte zu einer Verringerung der Materialquote auf 50,2 % (Vorjahr: 51,5 %). Im Halbjahresvergleich gingen die absoluten Auf-

wendungen von 19,4 Mio. € in 2012 auf 17,9 Mio. € in 2013 zurück.

Um den Kunden auch in Zukunft innovative Produkte mit Alleinstellungsmerkmalen anbieten zu können, setzt paragon weiter auf den Einsatz hoch qualifizierter Mitarbeiter. Der Personalaufwand blieb trotz leicht gesunkener Kopffahlen nahezu konstant bei 9,6 Mio. € (Vorjahr: 9,6 Mio. €). Die Personalquote stieg im Vergleich zum ersten Halbjahr 2012 von 25,5 % auf 26,9 % an.

Beim Vergleich mit dem Vorjahr sind Einmaleffekte bei Beständen und sonstigen betrieblichen Erträgen zu berücksichtigen. Das erste Halbjahr 2012 war begünstigt durch eine Erhöhung des Fertigwarenbestandes (0,3 Mio. €) und der Auflösung von Rückstellungen für Prozessrisiken (0,5 Mio. €). Einen vergleichbaren Effekt hat paragon im ersten Halbjahr 2013 nicht zu verzeichnen. Die Gesamtauswirkung auf die Gesamtleistung beträgt 1,2 Mio. €.

Ferner ist zu berücksichtigen, dass im zweiten Quartal 2012 durch verspätete Freigaben seitens der Kunden Entwicklungsumsätze in Höhe von ca. 1,9 Mio. € realisiert wurden, deren korrespondierende Aufwände aber schon in 2011 ent-



standen sind. Dieser einmalige Effekt fehlt im laufenden Jahr.

Das Begeben der Unternehmensanleihe führte im zweiten Quartal 2013 zu Kosten in Höhe von 55.000 € und wird im dritten Quartal zu weiteren Kosten i. H. v. ca. 500.000 € führen. Diese Aufwendungen werden nach IFRS als Transaktionskosten aktiviert und über die Laufzeit der Anleihe ergebniswirksam verteilt; der Ergebniseffekt wird in 2013 ca. 55.000 € betragen. Die für 2013 zu veranschlagenden Zinsen aus der Anleihe betragen 0,4 Mio. €.

Gegenüber dem ersten Quartal 2013 verzeichnete paragon beim EBIT (von 0,9 Mio. € auf 2,0 Mio. €) und beim EBITDA (von 2,0 Mio. € auf 3,1 Mio. €) einen deutlichen Aufschwung. Insgesamt erzielte das Unternehmen im ersten Halbjahr 2013 ein EBIT von 2,9 Mio. € (Vorjahreszeitraum: 5,0 Mio. €) und ein EBITDA von 5,1 Mio. € (Vorjahreszeitraum: 7,2 Mio. €).

Zum 30. Juni 2013 verbuchte die paragon AG einen Jahresüberschuss nach IFRS in Höhe von 1,8 Mio. € (Vorjahr: 3,6 Mio. €). Daraus ergibt sich ein Ergebnis je Aktie von 0,43 € (Vorjahr: 0,88 €). Positiv festzuhalten ist, dass der wesentliche Anteil des Jahresüberschusses auf das zweite Quartal (1,3 Mio. €) entfällt, was die planmäßige Aufwärtsentwicklung im Jahresverlauf bestätigt.

Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme zum 30. Juni 2013 ist gegenüber dem Vergleichsstichtag 30. Juni 2012 (42,8 Mio. €) auf 42,0 Mio. € leicht gesunken.

Die langfristigen Vermögenswerte stiegen um 1,5 Mio. € auf 18,9 Mio. € (Vorjahr: 17,4 Mio. €). Das kurzfristige Vermögen reduzierte sich von 25,4 Mio. € auf 23,2 Mio. €, was im Wesentlichen auf den Rückgang der flüssigen Mittel zurückzuführen ist. Die Liquidität hat sich gegenüber dem 31. März 2013 um 2,5 Mio. € reduziert; wesentlicher Grund ist die in diesem Zeitraum getätigte Dividenden- bzw. Jubiläumsausschüttung i. H. v. 1,4 Mio. € für das Geschäftsjahr 2012 sowie die vom Quotenanderkonto erfolgte Auskehrung an Gläubiger i. H. v. 0,9 Mio. €; auf Letzteres hat die paragon AG keinen Einfluss.

Die langfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten erhöhten sich auf 16,9 Mio. € (Vorjahr: 16,3 Mio. €). Dagegen reduzierten sich die kurzfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten deutlich um 1,3 Mio. € auf 11,8 Mio. € (Vorjahr: 13,1 Mio. €). Dieser Rückgang ist insbesondere auf den Abbau von sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten (1,1 Mio. €) und auf die Begleichung von Ertragsteuern (0,6 Mio. €) zurückzuführen.

Die Nettoverschuldung (zinstragende Verbindlichkeiten ./ freie Liquidität) hat sich gegenüber dem 31. März 2013 um 1,7 Mio. € erhöht. Wesentlicher Grund dafür ist die erwähnte Dividenden- bzw. Jubiläumsausschüttung.

Nochmals verbessern konnte paragon die Eigenkapitalausstattung. So stieg die Eigenkapitalquote auf 31,7% (Vorjahr: 31,4%).

Auch beim operativen Cashflow gelang paragon im zweiten Quartal 2013 eine Trendwende. Nach einem noch negativen Ergebnis im ersten Quartal 2013 (-1,1 Mio. €) erwirtschaftete das Unternehmen von April bis Juni einen positiven



Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit in Höhe von 0,7 Mio. €. Somit erreichte der operative Cashflow im ersten Halbjahr 2013 einen Wert von -0,4 Mio. € (Vorjahr: 4,1 Mio. €). Dabei müssen im Vergleich zum Vorjahr erhöhte Steuerzahlungen (0,5 Mio. €), erhöhte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (0,8 Mio. €) und die Reduzierung der kurzfristigen Verbindlichkeiten (1,1 Mio. €) berücksichtigt werden.

Forschung & Entwicklung

Die intensiven Arbeiten im Bereich Forschung & Entwicklung setzte paragon im zweiten Quartal 2013 fort. Mit diesen Aktivitäten stärkt das Unternehmen seine Zukunftsfähigkeit und setzt sich durch die Erschließung einzigartiger Lösungen vom Marktumfeld ab. In den einzelnen Geschäftsbereichen (GB) gab es im zweiten Quartal 2013 die folgenden Entwicklungsschwerpunkte: kundenspezifische Adaption des Luftverbesserungssystems AQI für zwei Automobilhersteller (GB Sensoren), Konzeption zur HD-Bildübertragung von mobilen Endgeräten zu Fahrzeugdisplays sowie diverse Vorentwicklungen in den Bereichen Drahtlose Ladung und Near Field Communication (GB Cockpit), eine neue Technologie für Lautsprecher mit kleinerem Format, weniger Gewicht und höherer Energieeffizienz (GB Akustik), weitere Speicherzellenvarianten und neue Funktionen für Batteriepacks sowie die Integration peripherer Systemkomponenten wie Klimamodule und übergeordnete Steuerungen (GB Elektromobilität) und die Konzeptentwicklung eines Standard-Zentralantriebs als Basis für zukünftige Spoilersysteme von paragon (GB Karosserie-Kinematik). In Forschung & Entwicklung investierte paragon vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2013 insgesamt 3,2 Mio. € (Vorjahr: 3,1 Mio. €).

Mitarbeiter

Am 30. Juni 2013 beschäftigte die paragon AG 377 Mitarbeiter und 46 Leiharbeiter in Deutschland. Damit hat sich die Gesamtzahl der Beschäftigten im Vergleich zum Vorjahresstichtag (30. Juni 2012: 378 Mitarbeiter und 60 Leiharbeiter) insbesondere durch den Abbau von Leiharbeitern leicht reduziert. Im Vergleich zum Vorquartal (31. März 2013: 382

Mitarbeiter und 43 Leiharbeiter) blieb die Anzahl der Beschäftigten insgesamt nahezu konstant. Auf die einzelnen Standorte entfielen zum 30. Juni 2013 folgende Zahlen (Mitarbeiter/Leiharbeiter): Delbrück (94/1), Suhl (202/44), Nürnberg (28/1) und St. Georgen (53/0).

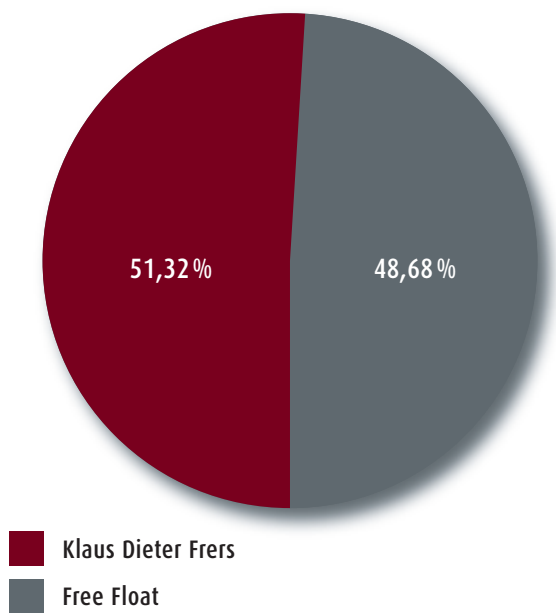
Investor Relations

Auch im zweiten Quartal 2013 konnte der Deutsche Aktien Index (DAX) die zwischenzeitlich erreichten Werte deutlich über der 8.000er Marke nicht halten. Am 22. Mai erzielte der Leitindex seinen bisherigen Höchststand in 2013, als er bei 8.531 Punkten notierte. Bis zum Quartalsende fiel der DAX jedoch auf 7.959 Zähler (28. Juni) zurück, so dass er nahezu das Niveau des ersten Handelstages im zweiten Quartal (7.944 Punkte, 2. April) erreichte. Seit Jahresbeginn (7.779 Zähler, 2. Januar) war zum 30. Juni dennoch ein Anstieg um gut 2 % zu verzeichnen.

Die paragon-Aktie pendelte im Zeitraum vom 1. April bis zum 30. Juni 2013 ebenfalls recht stark. Über 9,31 € (2. April) fiel das Papier auf 8,30 € (5. April), zog dann auf 9,34 € (10. Juni) an und gab auf 8,99 € (28. Juni) nach. Seit dem Jahreseinstieg mit 9,15 € (2. Januar) büßte die paragon-Aktie bis zum 30. Juni knapp 2 % ein.

ISIN:	DE 000 555 8696
WKN:	555869
Börsenkürzel:	PGN
Marktsegment:	Prime Standard
Sektor:	Technology
Börsenplatz:	Frankfurt/Main (Xetra)
Anzahl Aktien:	4.114.788
Aktienkurs am 28. Juni 2013:	8,99 Euro
Marktkapitalisierung am 28. Juni 2013:	37,0 Mio. Euro

Die Dr. Kalliwoda Research GmbH, Frankfurt/Main nahm am 4. Juni 2013 ein Update ihrer Analyse der paragon-Aktie auf Grundlage der Geschäftszahlen zum ersten Quartal vor. Trotz der erwartungsgemäß schwächeren Geschäftsentwicklung bekräftigten die Analysten ihre Kaufempfehlung und ihr Kursziel von 20,48 €.



Ganz im Zeichen des 25-jährigen Firmenjubiläums stand die 12. Ordentliche Hauptversammlung der paragon AG am 15. Mai 2013 in der Stadthalle Delbrück. Die Aktionäre entlasteten Vorstand und Aufsichtsrat und stimmten den Vorschlägen der Verwaltung mit nahezu 100 Prozent zu. Diese Einmütigkeit galt auch für den Beschluss zur Gewinnverwendung für das Geschäftsjahr 2012. Neben einer Dividende von 0,25 € je dividendenberechtigter Stückaktie schüttete paragon eine einmalige Sonderdividende in Höhe von 0,10 € zum 25-jährigen Jubiläum aus.

Im Juni 2013 begab paragon eine Unternehmensanleihe mit einer festen jährlichen Verzinsung von 7,25 % und einer Laufzeit von fünf Jahren. Die Anleihe wurde öffentlich in Deutschland, Österreich und Luxemburg angeboten. In zahlreichen Gesprächen mit Investoren hat paragon ein sehr positives Echo bekommen. Angesichts zum Emissionszeitpunkt äußerst schwieriger Marktbedingungen am Finanzmarkt bewertete der Vorstand das Platzierungsvolumen von 10,0 Mio. € als zufriedenstellend, auch wenn nur die Hälfte des ursprünglich geplanten Volumens platziert werden konnte. Das geringere Ergebnis wird sich in der Anzahl und Größe der mit dem Emissionserlös zu finanzierenden Akquisitionen (Kaufpreis zzgl. damit zusammenhängende Liquiditätsreserve) niederschlagen. Andere Zukunftsprojekte sind dadurch nicht betroffen; für das laufende Geschäft ist die Anleihe ohnehin nicht erforderlich gewesen.

Die Schuldverschreibungen wurden in den Open Market der Deutsche Börse AG einbezogen (Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse) sowie zeitgleich in das Segment Entry Standard für Anleihen aufgenommen. Die Transaktion wurde von der Close Brothers Seydler Bank AG als Sole Global Coordinator und Bookrunner begleitet.

Risikobericht

Die uneinheitliche Entwicklung der weltweiten Automobilmärkte stellt auch paragon vor Herausforderungen. Die enge Beziehung zu den deutschen Premiumherstellern, die in den wachstumsstarken Regionen sehr gut positioniert sind, wirkt sich in diesem heterogenen Marktumfeld stabilisierend aus. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung sind keine Risiken erkennbar, die das Unternehmen in seiner Substanz gefährden.

Über die individuelle Risikosituation der paragon AG wurde im Chancen- und Risikobericht des Geschäftsberichts zum Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012 ausführlich berichtet. Die dort enthaltenen Aussagen im Hinblick das Gesamtrisiko haben unverändert Gültigkeit.

Ausblick

In seiner Sommerprognose hat das Institut für Weltwirtschaft, Kiel (ifw) die Erwartung für einen Anstieg der Weltproduktion leicht nach unten korrigiert, und zwar von 3,4 % auf 3,2 %. Für 2014 sehen die Konjunktexperten eine Zunahme von 3,8 %, so dass die Auslastung der weltweiten Produktionskapazitäten wieder leicht steigen sollte. Der Welthandel wird nach Einschätzung des ifw in 2013 um 2,8 % steigen; für 2014 wird eine Beschleunigung auf 4,5 % erwartet.

In Deutschland sieht das Institut für das laufende Jahr einen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von 0,5 %. In 2014 dürfte der Zuwachs 1,8 % betragen; dann soll die Auslastung der gesamtwirtschaftlichen Kapazitäten das Normalniveau um 0,6 % überschreiten. Außerdem geht das ifw von einer weiter steigenden Zahl der Erwerbstätigen und einem stärkeren Preisauftrieb aus; die Lebenshaltung soll sich nach 1,7 % in 2013 im kommenden Jahr um 2,1 % verteuern.

Von einer uneinheitlichen Tendenz in der Entwicklung des Weltmarktes berichtet der Verband der Automobilindustrie (VDA). Zwar rechnen die Branchenexperten für 2013 mit einem Plus von 2 % auf 70,5 Mio. Einheiten. Diese insgesamt erfreuliche Entwicklung wird getrübt von einer deutlichen Schwäche des Marktes in Westeuropa, der gegenüber der langjährigen 14-Millionen-Marke im laufenden Jahr auf gut 11 Mio. Einheiten nachlassen werde. Dieser Verlust, der vor allem auf Einbrüche in Italien, Spanien und Frankreich zurückgeht, wird voraussichtlich von Zuwächsen in USA und China überkompensiert. Die deutschen Premiumhersteller – und damit die zentralen paragon-Kunden – sind in diesen Wachstumsmärkten sehr gut aufgestellt und konnten die Schwäche Westeuropas bislang weitgehend ausgleichen.

Für das Jahr 2013 hatte der paragon-Vorstand einen verhaltenen Start und eine Verbesserung im Jahresverlauf mit Schwerpunkt im vierten Quartal angekündigt. Die Entwicklung des Unternehmens im ersten Halbjahr 2013 bestätigt diese Prognose in vollem Umfang. Das zweite Quartal überzeugte mit einem deutlich zweistelligen Umsatzwachstum gegenüber den ersten drei Monaten, das sich auch bei den Ergebniswerten in positiver Weise niederschlug. Vor diesem Hintergrund bestätigt der Vorstand erneut seine Prognose für das Geschäftsjahr 2013. Insgesamt rechnet die Unternehmensleitung mit einem Umsatzwachstum wie im Vorjahr von um die 5 % sowie mit einer stabilen EBIT-Marge.

Der weiteren Entwicklung im Jahr 2013 sieht paragon zuversichtlich entgegen. Bedingt durch die Werksferien der Hersteller erwartet das Unternehmen im dritten Quartal des laufenden Jahres plangemäß einen leichten Umsatzrückgang gegenüber dem Vorquartal; im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (Q3/2012: 16,9 Mio. €) wird der Umsatz dann voraussichtlich eine ähnliche Größenordnung erreichen. Ende des dritten Quartals wird der Anlauf verschiedener neuer Produkte – unter anderem in den jungen Geschäftsbereichen Karosserie-Kinematik und Elektromobilität – zu weiter steigenden Umsätzen führen. Ab November kommen weitere Produkte hinzu, die sich im vierten Quartal positiv auswirken werden.

Auch in der Folgezeit kann das Unternehmen mit attraktiven neuen Lösungen aufwarten, die den Automobilherstellern signifikante Vorteile bringen und die Umsatzentwicklung von paragon beschleunigen werden. Dazu gehören auch neuartige Mikrofone für diverse Baureihen eines deutschen Premiumherstellers. Die Serienfertigung dieser Produkte, mit deren Entwicklung bereits begonnen wurde, wird Ende 2014 bzw. Mitte 2015 erfolgen.

Am Firmensitz in Delbrück wird paragon zum 1. Juli 2013 eine Neuorientierung bei der Nutzung der vorhandenen Gebäude vornehmen. Der repräsentative Standort an der Artegastraße wird die neue Zentrale des Unternehmens mit Vorstand, Finanzen und Controlling. Im Schwalbenweg sind zukünftig weitere Entwicklungsabteilungen u. a. für den Geschäftsbereich Karosserie-Kinematik angesiedelt; am Bösendamm werden die Räumlichkeiten für den Geschäftsbereich Elektromobilität erweitert, der Musterbau zentralisiert und eine Versuchswerkstatt eingerichtet. Mit dieser räumlichen Umstrukturierung rüstet sich paragon auch für das weitere Wachstum.

Der Vorstand ist mit verschiedenen Unternehmen im Gespräch, die gut zu den aktuellen Geschäftsbereichen der paragon AG passen würden. Es besteht die Aussicht, dass es bis Ende 2013 zum erfolgreichen Abschluss von Akquisitionsprojekten kommen kann.

Bilanz der paragon AG, Delbrück, zum 30. Juni 2013

in TEUR	30.06.2013	30.06.2012
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	5.743	3.456
Sachanlagen	13.022	13.292
Finanzanlagen	0	200
Sonstige Vermögenswerte	127	160
Latente Steuern	0	299
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	18.892	17.407
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	7.293	6.962
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.356	2.003
Ertragsteueransprüche	1.041	196
Sonstige Vermögenswerte	1.831	1.387
Flüssige Mittel	8.636	14.881
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	23.157	25.429
Summe Aktiva	42.049	42.836

in TEUR	30.06.2013	30.06.2012
Passiva		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	4.115	4.115
Kapitalrücklage	2.450	3.478
Neubewertungsrücklage	- 803	- 426
Gewinn- /Verlustvortrag	5.826	2.631
Jahresüberschuss	1.755	3.641
Summe Eigenkapital	13.343	13.439
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	139	203
Langfristige Darlehen	11.921	11.589
Sonderposten für Zuwendungen	1.793	2.389
Latente Steuern	252	0
Rückstellungen für Pensionen	2.797	2.081
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten, gesamt	16.902	16.262
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		
Kurzfristiger Anteil der Leasingverbindlichkeiten	254	150
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil der langfristigen Darlehen	2.079	1.414
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.567	3.854
Sonstige Rückstellungen	237	280
Ertragsteuerschulden	74	700
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	5.593	6.737
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten, gesamt	11.804	13.135
Summe Passiva	42.049	42.836

**Gesamtergebnisrechnung der paragon AG, Delbrück,
für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2013**

in TEUR	1. Halbjahr 2013 01.01. – 30.06.2013	1. Halbjahr 2012 01.01. – 30.06.2012	Q2 2013 01.04. – 30.06.2013	Q2 2012 01.04. – 30.06.2012
Umsatzerlöse	35.656	37.635	19.167	18.702
Sonstige betriebliche Erträge	529	936	264	267
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	- 382	311	- 364	62
Andere aktivierte Eigenleistungen	925	1.022	443	522
Gesamtleistung	36.728	39.904	19.510	19.553
Materialaufwand	- 17.914	- 19.394	- 9.245	- 9.477
Rohertrag	18.814	20.510	10.265	10.076
Personalaufwand	- 9.578	- 9.594	- 5.039	- 4.735
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	- 2.054	- 1.869	- 1.030	- 1.011
Wertminderung auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	- 87	- 421	- 26	- 113
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 4.151	- 3.674	- 2.121	- 1.767
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	2.944	4.952	2.049	2.450
Finanzerträge	24	19	23	10
Finanzierungsaufwendungen	- 499	- 527	- 253	- 261
Finanzergebnis	- 475	- 508	- 230	- 251
Ergebnis vor Steuern (EBT)	2.469	4.444	1.819	2.199
Ertragsteuern	- 714	- 803	- 522	- 466
Jahresüberschuss	1.755	3.641	1.297	1.733
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	0,43	0,88	0,32	0,42
Ergebnis je Aktie (verwässert)	0,43	0,88	0,32	0,42
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	4.114.788	4.114.788	4.114.788	4.114.788
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	4.114.788	4.114.788	4.114.788	4.114.788

Kapitalflussrechnung der paragon AG, Delbrück, nach IFRS

in TEUR	01.01. – 30.06.2013		01.01. – 30.06.2012	
Ergebnis vor Ertragsteuern	2.469		4.444	
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.054		1.869	
Finanzergebnis	475		508	
Gewinn (-), Verlust (+) aus Anlagenabgang des Sach- und Finanzanlagevermögens	2		- 4	
Zunahme (+), Abnahme (-) der anderen Rückstellungen und Pensionsrückstellungen	8		- 529	
Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Zuwendungen	- 298		- 320	
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	0		2	
Zunahme (-), Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, anderen Forderungen und sonstigen Aktiva	- 2.683		-1.841	
Abwertung immaterieller Vermögenswerte	87		421	
Zunahme (-), Abnahme (+) der Vorräte	21		- 230	
Zunahme (+), Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und anderen Passiva	- 689		1.141	
Gezahlte Zinsen	- 500		- 527	
Gezahlte Ertragsteuern	- 1.367		- 867	
Cash-flow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit		- 421		4.067
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0		30	
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 899		- 1.432	
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	- 1.558		- 1.079	
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0		- 200	
Erhaltene Zinsen	24		17	
Cash-flow aus Investitionstätigkeit		- 2.433		- 2.664
Ausschüttung an Anteilseigner	- 1.440		0	
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	- 1.067		- 1.743	
Gezahlte Beträge Insolvenzquote	- 900		0	
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	973		0	
Auszahlungen für die Tilgung von Verbindlichkeiten aus finance lease	- 159		- 109	
Cash-flow aus Finanzierungstätigkeit		- 2.593		- 1.852
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	- 5.447		- 449	
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	14.083		15.330	
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	8.636		14.881	

Eigenkapitalveränderungsrechnung der paragon AG, Delbrück

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Neubewertungs- rücklage	BILANZGEWINN		Gesamt
				Gewinn- vortrag	Jahres- überschuss	
1. Januar 2012	4.115	3.478	- 426	2.631	0	9.798
Jahresüberschuss	0	0	0	0	3.641	3.641
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	0	0	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	0	0	0
Gesamtergebnis	0	0	0	0	3.641	3.641
Ausschüttung	0	0	0	0	0	0
30. Juni 2012	4.115	3.478	- 426	2.631	3.641	13.439

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Neubewertungs- rücklage	BILANZGEWINN		Gesamt
				Gewinn- vortrag	Jahres- überschuss	
1. Januar 2013	4.115	2.450	- 803	7.266	0	13.028
Jahresüberschuss	0	0	0	0	1.755	1.755
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	0	0	0
Gesamtergebnis	0	0	0	0	1.755	1.755
Ausschüttung	0	0	0	- 1.440	0	- 1.440
30. Juni 2013	4.115	2.450	- 803	5.826	1.755	13.343

Grundlagen der Rechnungslegung

Der Zwischenabschluss der paragon AG zum 30. Juni 2013 ist nach den einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Ferner gelten die am Bilanzstichtag gültigen Standards des International Accounting Standards Board (IASB) sowie die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC). Darüber hinaus fanden die Maßnahmen des IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ Berücksichtigung.

Form und Inhalt des Halbjahresberichts entsprechen den Berichtspflichten der Deutschen Börse. Der Bericht stellt, unter Berücksichtigung des Berichtszeitraums, eine Aktualisierung des Geschäftsberichts zum Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 dar, der als Erläuterung und Zusatzinformation beim Lesen herangezogen werden sollte. Der genannte Geschäftsbericht ist im Internet unter www.paragon.ag einzusehen.

Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung

Die Kapitel „Finanz- und Vermögenslage“ sowie „Ertragslage“ geben einen detaillierten Überblick und spezifische Erläuterungen über die Gewinn- und Verlustrechnung, die Bilanz sowie die Kapitalflussrechnung der paragon AG.

Ereignisse nach dem Halbjahresstichtag

Am 29. Juli 2013 hat paragon die Call-Option zum Erwerb der KarTec GmbH gezogen. Der Kaufpreis entspricht der Höhe der paragon-Darlehen an die KarTec GmbH (1,0 Mio. €).

Nach dem Stichtag 30. Juni 2013 gab es keine weiteren Ereignisse im Unternehmen, die Einfluss auf die Aussagen zum ersten Halbjahr 2013 haben.

Hinweise zur Aufstellung des Halbjahresberichts

Auf eine Prüfung oder prüferische Durchsicht des Zwischenabschlusses wurde verzichtet.

Zukunftsgerichtete Aussagen enthalten Risiken. Der vorliegende Halbjahresbericht enthält Aussagen, die auch die zukünftige Entwicklung der paragon AG betreffen. Diese Aussagen beruhen sowohl auf Annahmen als auch auf Schätzungen. Obwohl der Vorstand überzeugt ist, dass die vorausschauenden Aussagen realistisch sind, kann dafür nicht garantiert werden. Die Annahmen bergen Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ereignisse von den erwarteten Ereignissen abweichen.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichere ich, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt und der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Unternehmens so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Unternehmens im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Delbrück, 21. August 2013

Klaus Dieter Frers

